

„The ultimate Musical“ in der Evangelischen Kirche Unterföhring

Wie aus dem Blumenhändler ein Held wird

Junge Profis begeistern das Publikum bei der deutschen Uraufführung / Geistreiches Spiel mit Vorurteilen

Unterföhring ■ Was braucht man, für eine erfolgreiche Musical-Aufführung? Eine große Bühne, Spezialeffekte und Kitsch-Melodien von Andrew Lloyd Webber? Nein, wenn man engagierte Darsteller, ein motiviertes Team und einen kreativen Komponisten hat, dann funktioniert ein Musical auch im kleinsten Saal, wie am Samstagabend in der Evangelischen Kirche Unterföhring.

Die hat am vergangenen Wochenende das 20-jährige Bestehen ihres Gemeindehauses gefeiert und sich für Samstag etwas Besonderes ausgedacht: Die deutsche Uraufführung von „The ultimate Musical“, das der junge Komponist Mike von der Nahmer, der 26 Jahre in Unterföhring lebte und momentan ein Aufbaustudium in Los Angeles absolviert, komponiert hat. Bettina Ullrich als Erzählerin führt durch die Handlung und stellt die Personen vor, wie beispielsweise die „Schönheit“ (Evelyn Tröster): „Heute kann jeder schön sein, man muss es nur bezahlen können.“

Da hat der „Held“ (Rolf Sommer) natürlich schlechte Karten, als er sich in die „Schönheit“ verliebt, denn er ist nur ein kleiner Blumenhändler. Dann gibt es da noch den „echt bösen Typ“ (Armin Grieb), einen Boten (Robert Schmelcher) und den Präsidenten der USA (Michael Wallner). Letzterer beauftragt in seiner Ratlosigkeit den „Held“, einen Schurken zu finden, der Terror verbreitet. Schon wird aus dem feigen Blumenhändler ein echter Held: „Well, then I have to do what an American has to do.“ Mike von der Nahmer und Texterin Virginia L. Emrick führen in „The ultimate Musical“ populäre Klischees und Vorurteile vor. Es versteht sich



Traumpaar des Musicals: Die Schönheit (Evelyn Tröster) und der Held (Rolf Sommer) spielen auch in der sehr gelungenen Produktion der Evangelischen Kirche Unterföhring die Hauptrollen. Foto: Baumgart

von selbst, dass letztere sich nicht bestätigen. Musikalisch hervorragend und mitreißend umgesetzt wird das Musical von jungen Profis und Nachwuchsmusikern.

Die Songs aus der Feder des 27-jährigen Mike von der Nahmer sind stets frisch und mitreißend. Witzige Mitwipp-Nummern wie „The cookies never lie“ finden

sich genau so wie das hymnische „Rescue the world“ und die obligatorische Ballade „Now that I have found you here.“ Dabei bewegt sich der Komponist fernab vieler üblichen Musical-Klischees, es tanzen weder Katzen, noch Züge, noch Phantome über die Bühne.

Was die Akteure und Helfer mit „The ultimate Musical“ in der klei-

nen Kirche in Unterföhring auf engstem Raum mit einer Minimal-Besetzung auf die Beine gestellt haben, ist phänomenal. Witzig, frisch, frech, intelligent: Auf so ein Musical hat man gewartet. Man kann nur hoffen, dass das „ultimate Musical“ in München und Region auch einmal größere Bühnen findet. TOM WEBEL